

Ein Sommermonat im Sonnenschein

Der Juni war in Bad Säckingen wärmer und auch trockener als gewöhnlich / Reichlich Tage mit Badewetter

BAD SÄCKINGEN (BZ). Der erste Sommermonat machte in Bad Säckingen seinem Namen alle Ehre. War die erste Juniwoche noch ein Grad zu kalt, so gab es am Monatsende einen Temperaturüberschuss von 1,9 Grad. Die Sonne schien mit 285,10 Stunden 28 Prozent länger als in einem normalen Juni und mit dem hohen Sonnenanteil war es um 40 Liter pro Quadratmeter zu trocken. Diese Daten hat Helmut Kohler aus Schwörstadt in seiner Station im Bad Säckinger Kurgebiet ermittelt.

Die ersten drei Tage des meteorologischen Sommermonats Juni zeigten sich in Bad Säckingen dank Hoch „Vinko“ trotz einiger Quellwolken recht sonnig und mit 22 bis 23 Grad warm. Am Nachmittag des 4. Juni kam Bad Säckingen laut Kohler in den Einflussbereich von Tief „Dena“. Es brachte 7,8 Liter pro Quadratmeter Regen. Doch schon am Folgetag setzte sich Hoch „Wolfgang“ durch und machte den Weg frei zur ersten Hitzeperiode in die-



Ausgetrocknet: Wie dringen die Natur den Regen gebraucht hat, zeigt diese Aufnahme von der Wetterstation Helmut Kohlers im Bad Säckinger Kurgebiet. Der Rasen ist verbrannt.

FOTO: HELMUT KOHLER

WETTER-
GESCHICHTEN



BAD SÄCKINGEN

sem Jahr. Am 7. Juni gab es mit 31,0 Grad den ersten Hitzetag (ab 30 Grad) und am 9. mit 35,2 Grad die bisher höchste Temperatur in diesem Jahr. Der Grund für diese sechs Hitzetage in Folge war laut Kohler, dass zwischen dem Atlantiktief „Ela“ und dem osteuropäischen Hoch „Wolfgang“ Luftmassen aus der nordwestlichen Sahara direkt nach Deutschland geführt wurden. Auf ihrem Weg überquerten sie das westliche Mittelmeer, kamen über das Rhonetal und Ostfrankreich nach Mitteleuropa und versorgten den Hochrhein

mit den höchsten Temperaturen in Europa. Im Gegensatz zu anderen Regionen mit unweatherartigen, schweren Gewittern wurde Bad Säckingen während dieser Hitzeperiode zweimal mal nachts von Gewittern leicht gestreift. Dabei fielen 7,4 Liter pro Quadratmeter Regen.

Nach sechs Hitzetagen in Folge verlagerte sich Hoch „Wolfgang“ am 14. Richtung Westen, dadurch kamen die Luftmassen jetzt aus Nord West und brachten Bad Säckingen bei immer noch recht sonnigem Wetter angenehm kühlere Temperaturen um 23 bis 24 Grad.

Nachdem die erste Juniwoche noch ein Grad zu kalt war, zeigte sich die erste Junihälfte bedingt durch die Hitzeperiode 2,6 Grad zu warm, mit 15,8 Litern pro Quadratmeter fielen erst 16 Prozent des

normalen Juniniederschlages und die Sonne schien mit 147,25 Stunden schon 66 Prozent der langjährigen gesamten Juni-Sonnenscheindauer; hat Wetterexperte Kohler ermittelt.

Dank Hoch „Xerxes“ wurde Bad Säckingen in den folgenden acht Tagen der zweiten Junihälfte mit sehr sonnigem und niederschlagsfreiem Badewetter verwöhnt. Bereits am Morgen des 23. Juni wurde in Bad Säckingen die langjährige normale Juni-Sonnenscheindauer übertroffen und durch die andauernde Trockenheit gab es zudem eine hohe Waldbrandgefahr. In der Nacht vom 23. auf den 24. Juni gab es Dank Tief „Hildegunde“ mit 23,8 Litern pro Quadratmeter innerhalb sechs Stunden mehr Regen als in den gesamten ersten 24 Junitagen. Dieser Regen war für

die Natur der reinste „Junbrunnen“, mit 38 Prozent des normalen Juni-Niederschlages war es laut Kohler nämlich immer noch deutlich zu trocken.

Nach dieser wohltuenden Dusche kam Bad Säckingen tagsüber in den Einflussbereich von Hoch „Yoshiki“. Es brachte bis zum 28. Juni wieder sehr sonniges, trockenes und um 25 bis 26 Grad warmes Wetter. Am Samstagmittag 28. Juni erreichte die Kaltfront von Tief „Jurta“ die Region, was zu Gewittern und Regenschauern führte. Somit verabschiedete sich der Juni an den letzten beiden Tagen regnerisch und kühler. Nach dem trockenen Monatsverlauf für die Vegetation eine reine Wohltat, für die Badefans ein Ärgernis, aber die kamen ja in diesem Monat voll und ganz auf ihre Kosten.